

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 17 (1943)
Heft: 4

Artikel: Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1943
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1943.

Ende 1943 belief sich die Einwohnerzahl der Stadt Bern auf 133 072. Im Verlaufe des Berichtsvierteljahres nahm sie um 929 (4. Vj. 1942: 846) zu. An dieser Zunahme ist der Geburtenüberschuß mit 215 (241), der Mehrzuzug mit 714 (605) beteiligt.

Die Zahl der Eheschließungen betrug 369 (369). Lebendgeburten sind 543 (539), Todesfälle 328 (298) zu verzeichnen. Auch das Berichtsvierteljahr schließt mit einem Mehrwegzug von Familien ab; er beläuft sich auf 14 Familien.

Nach den Meldungen der Ärzte an das Stadtarztamt sind an Diphtherie 209 (6), an Keuchhusten 96 (14) und an Epidemischer Leberentzündung 105 (15) Personen erkrankt.

Für 254 (63) Wohnungen wurden Baubewilligungen erteilt und 263 (202) wurden fertigerstellt.

Der Index der Kosten der Lebenshaltung ist seit dem September 1943 von 147,8 (Basis August 1939 = 100) auf 148,4 Ende Dezember leicht angestiegen.

Ende Dezember 1943 waren beim Städtischen Arbeitsamt 251 Arbeitslose gemeldet, Ende Dezember 1942 dagegen 439.

Die Stundenlöhne der Gipser und Maler wurden im Laufe des Berichtsvierteljahres erhöht, für die gelernten Gipser um 6, für gelernte Maler und für die Ungelernten um 5 Rappen. Sie betragen Ende Dezember für gelernte Gipser Fr. 2. 56, für gelernte Maler Fr. 2. 25 und für ungelernete Gipser und Maler Fr. 1. 95.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen 40 162 (38 795) Gäste ab; die Zahl der Übernachtungen betrug 94 016 (94 368).

Im Register der Eigentumsvorbehalte wurden 769 (676) Abzahlungskäufe mit einer Kaufsumme von Fr. 668 900 (455 600) eingetragen. Die billett-

steuerpflichtigen Veranstaltungen weisen eine Besucherzahl von 667 641 (635 312) auf.

Die Straßenbahn beförderte 7 447 966 (6 923 403) Personen, der Trolleybus 1 078 906 (1 067 075) und der Stadtomnibus 1 116 619 (930 628).

Das städtische Elektrizitätswerk verzeichnet einen Energiebedarf im eigenen Versorgungsgebiet von 33 302 000 (28 669 000) kWh und eine Erzeugung in eigenen Anlagen (einschließlich Anteil Oberhasli) von 41 237 000 (28 829 000).

Im Straßenverkehr ereigneten sich 97 (108) Unfälle bei denen 59 (91) Personen verunfallten.